

Brunner-Stiftung: Uli Hoeneß und der S-Bahn-Held



Philipp Lahm hielt die Laudatio auf Uli Hoeneß

Im Rampenlicht stehen, Top-Fußballer Philipp Lahm ist's ja gewöhnt. Aber gestern Abend, da haben ihm doch die Knie leicht gewackelt. Vor einem Saal voll Promis eine Laudatio auf den eigenen Boss halten – das ist halt doch noch mal was anderes.

FC-Bayern-Präsident Uli Hoeneß wurde in Schloss Nymphenburg mit dem Zivilcourage-Preis“ der Stiftung „Bündnis für Kinder. Gegen Gewalt“ ausgezeichnet. Für sein Engagement als Kuratoriums-Vorsitzender der Dominik-Brunner-Stiftung, die nach dem tragischen Tod des S-Bahn-Helden von Solln gegründet wurde.

Der Hubertussaal edel besetzt: Alt-Bundespräsident Roman Herzog, Familienministerin Christine Haderthauer, Sabine Christiansen, Herzog Franz von Bayern...

Philipp Lahm meisterte die Herausforderung charmant, gestand entwaffnend: „Da ich in erster Linie Fußballprofi bin, habe ich mir etwas zum Spicken mitgebracht.“ Dass sein Chef preiswürdig ist, für Philipp Lahm sowieso keine Frage:

„Er engagiert sich nicht nur im Fußball, sondern auch außerhalb des Sports mit sehr viel Herz. Er ist für viele – auch für mich – ein Vorbild in Sachen Menschlichkeit und soziales Engagement.“

Ein Urgestein halt, unser Uli. Der kennt nicht bloß Fußball, der blickt auch über die Rasenkante hinaus.

„Als Präsident werde ich natürlich darauf achten, dass wir sportlich immer oben bleiben“, versprach er. „Aber was ich niemals durchgehen lassen werde, ist, dass der FCB seiner sozialen Verantwortung nicht gerecht wird.“

Bild.de, 07.05.2010